

# Tierschutz ist Menschensache und geht uns alle etwas an: Labbi-„Lua“ und andere Not-Felle brauchen unsere Hilfe !!!

				
<p><b>Lua</b> Labrador-Retriever Pflegestelle Lanzarote</p>	<p><b>Lobo</b> Golden-Retriever wartet noch in der Tötungsstation</p>	<p><b>Nando</b> Mix wartet noch in der Tötungsstation</p>	<p><b>Santos</b> Husky-Mix Pflegestelle Lanzarote</p>	<p><b>Princessa</b> Podenco Pflegestelle Lanzarote</p>

(hier nur beispielhaft einige der Not-Felle)

Liebe Debihof'ler,  
liebe Debihof-Gäste,  
liebe Debihof-HP-Gäste,

stellt euch bitte folgende Situation vor:

Ihr habt einen Hund, ein Familienmitglied.

Und damit habt ihr ja für ihn auch die Verantwortung auf Lebenszeit übernommen.

Aus welchen Gründen auch immer wird der Hund euch lästig.

Ihr nehmt ihn - und bringt ihn einfach weg - „entsorgt“ ihn.

Und damit seid ihr die Verantwortung ein für allemal los und wieder "frei".

Unvorstellbar für euch?

Aber nicht für andere... - ... denn genau das gibt es.

Hunde taugen nicht(s mehr) in den Augen ihrer Besitzer, Welpen waren nicht geplant (aber Kastration von "Eltern"-Tieren ist kein Thema), sie werden groß, sie werden lästig etc...

... und sie werden regelrecht (zum Sterben vorgesehen) "entsorgt" - tlw. irgendwo sich selbst überlassen ausgesetzt - tlw. weggeworfen - oder aber in eine Tötungsstation gebracht.

Ab diesem Zeitpunkt beginnt ihre letzte Frist zu laufen - ein Ringen um Leben und Tod.....

In osteuropäischen und auch in spanischen Ländern ist dieses leider an der Tagesordnung.

Getötet werden die Tiere in den Tötungsstationen auf brutalste Art - weiter möchte ich an dieser Stelle nicht darauf eingehen.

So oder so ähnlich ging es vielen treuen Begleitern.



(hier nur beispielhaft einige Fotos aus einer Tötungsstation)

Auch unserem „Lasko von Lanzarote“.



Manche, so wie Lasko, haben es geschafft.  
Andere leider nicht.

**Solange Menschen denken,  
dass Tiere nicht fühlen,  
müssen Tiere fühlen,  
dass Menschen nicht denken  
(Noah)**

Viele ehrenamtliche Tierschützer haben sich zum Ziel gemacht, so viel Fellgesichter wie möglich aus diesen Stationen zu retten, u.a. auch die Podenco-Hilfe Lanzarote e.V.

Vor Ort, auf Lanzarote, hat Frau Schwarze eine Pflegestelle eröffnet und jede Menge Lobby-Arbeit - auch bei den Angestellten in den Tötungsstationen - betrieben.

Sie ist bemüht, so viele wie möglich freizukaufen von den armen, verängstigten und halbverhungerten Fellgesichtern, die unter grausamen Zuständen in den Todeszellen sitzen.  
Aber auch Frau Schwarzes Kapazitäten in der Pflegestelle sind begrenzt.

Ich - mit Dietmar als Adoptionsstelle eines ganz tollen Hundes aus der Obhut von Frau Schwarze und mit phantastischer Unterstützung der ehrenamtlichen Helferlein (stellvertretend für alle nenne ich hier namentlich unsere Ansprechpartnerin Angelika Bonk) - möchte euch aus aktuellem Anlass ermutigen:

**Bitte verschließt nicht die Augen vor den Grausamkeiten - helft zu retten!!!**



Labbi-Lua

und andere Not-Felle suchen ein neues Zuhause.

Bitte, denkt zumindest einmal darüber nach, möglicherweise einen Hund aus dem Ausland zu adoptieren, anstatt möglicherweise sogar die "Welpenmafia" zu unterstützen.

Natürlich muss jedem - da möchte ich auch nichts beschönigen - bewusst sein, dass man sich mit einem aus dem Ausland adoptierten Fellgesicht ein „Überraschungspaket“ ins Haus holt. Das macht man mit jedem Welpenkauf sicherlich auch. Aber in diesem Fall sind es auf Grund ihrer vorherigen Erfahrungen tlw. traumatisierte Tiere, die schrittweise und behutsam in ihr neues Leben geführt werden müssen...

... das allerdings soll aber niemanden entmutigen!!!

Jeder Hund, dessen Frau Schwarze sich annimmt, wird mit allen Hintergrundinformationen nach bestem Wissen beschrieben. Und sowohl vor der Adoption, am Flughafen, als auch „danach“ immer wieder sind die „Helferlein vor Ort“ mit einem offenen Ohr für Fragen und alles andere da. Allen Engagierten ist sehr daran gelegen, dass die Fellgesichter ihre passenden 2-Beiner für auf Dauer finden. Und dass es funktioniert, das beweisen die zahlreichen Happy-End-Geschichten auf der Homepage, uns eingeschlossen.

**Man kann in die Tiere nichts hinein prügeln,  
aber man kann manches aus ihnen heraus streicheln.  
(Astrid Lindgren)**

Möglicherweise gibt es verschiedene sonstige Bedenken und Fragen bei euch. Sprecht mich an. Ich bin gern bereit, eure Fragen zu beantworten, soweit ich kann.

Ich persönlich kann jeden nur zu dieser Überlegung und diesem Schritt ermutigen.

Man muss sich nur unseren Lasko ansehen...

... er „belohnt“ einen jeden Moment mit absoluter Hingabe und einem Schwanzwedeln.

Möglicherweise könnt/dürft ihr keinen eigenen Hund halten, wollt aber trotzdem helfen. Natürlich geht auch das.

Helfen könnt ihr auch:

- durch eine Patenschaft für einen Hund
- durch Sachspenden und finanzielle Spenden
- durch eine Flugpatenschaft, damit die 4-Beiner auch zu ihren neuen Besitzern kommen.

Weitere Informationen und Fotos zu „Lua“ und anderen Vierbeinern, die noch in der Tötung sitzen oder zumindest schon in die Pflegestelle zu Frau Schwarze ziehen durften, und viele andere Informationen und Fotos zur Hundehaltung auf Lanzarote, zum Auslandstierschutz, zur Pflegestelle von Frau Schwarze und und und findet ihr auf <http://www.podenco-hilfe-lanzarote.de/>

Gern bin ich aber auch bereit, euch von unseren Erfahrungen zu berichten von der guten Zusammenarbeit mit dem Verein, von dem Adoptionsverfahren, ihr könnt natürlich auch unser Blondchen persönlich kennen lernen etc.

**Anja Heufekes**

**Für die, die es nicht wissen: Ich wohne auf dem Hof**

**Telefon 01 77 - 2 44 75 83**

Ich würde bei Bedarf auch weitere Kontakte herstellen.

Ich gebe euch hier aber auch direkt gern die Kontaktdaten der Ansprechpartnerin

**Angelika Bonk**

**Telefon 0 23 07 - 7 96 96**

**podenco-hilfe-lanzarote@t-online.de**

Übrigens:

Bei uns wird es weiteren Lanzarote-Neuzuwachs geben.

Wir durften einen Zweithund adoptieren. Einen ca. 7 Monate alten, blonden Labbi-Mix-Rüden, der "Balko" heißen und dann hoffentlich auch bald auf diesen Namen hören wird :-)



Balko zumindest hatte das Glück, nicht in eine "Perrera" (so heißen die spanischen Tötungsstationen) entsorgt oder auf der Straße sich selbst überlassen zu werden; die Besitzer haben sich Gott sei Dank hilfeschend an einen Tierarzt gewandt - über den dann die Info zu Frau Schwarze kam.

Und ich danke der Podenco Hilfe Lanzarote e.V., dass sie uns erneut das Vertrauen geschenkt haben und „Balko“ für den Rest seines Lebens in unsere Obhut geben.

Ich halte es mit Heinz Rühmann - Zitat:

**„Natürlich kann man ohne Hund leben,  
es lohnt sich nur nicht!“**

-Anja Heufekes-